

Christus, mein Helfer und mein Hirt!
Der treulich für mich sorgen wird,
Wird mich behüten, führen, weiden,
In Ewigkeit nicht von mir scheiden.

20. Die Krippe.

Was ist doch das ein holdes Kind,
Das man hier in der Krippe find't!
Ach, solch ein süßes Kindelein,
Das muß gewiß vom Himmeln sein.

Die Frau, die bei der Krippe kniet
Und selig auf das Kindelein sieht,
Das ist Maria, fromm und rein;
Ihr mag recht froh im Herzen sein.

Der Mann, der zu der Seite steht,
Und still hinauf zum Himmel fleht,
Das muß der fromme Joseph sein.
Der wird sich auch des Kindeleins freu'n.

Und was dort in der Ecke liegt
Und nach dem Kindelein schaut vergnügt,
Ein Decklein und ein Eiselein,
Das mögen gute Thierchen sein.

Und was den Stall so helle macht,
Und was so lieblich singt und lacht,
Das sind die lieben Engelein,
Die schau'n zur Thür und Fenster ein.

Sei hochgelobt, du dunkle Zell'
Durch dich die ganze Welt wird hell.
Klein Kindelein in Maria's Schooß,
Wie bist du so unendlich groß!

21. Gottvertrauen.

Mein Vater, der im Himmel wohnt,
Als König aller Engel thront,
Der ist mir nah' bei Tag und Nacht
Und gibt auf meine Schritte Acht.

Er nährt den Sperling auf dem Dach'
Und macht zur Frühl die Vöglein wach;
Er schmückt mit Blumen Wald und Flur
Und pflegt die Zierde der Natur.